

Schlange, Katze und Co.

Von nestor184

Kapitel 2: Das Treffen

Am nächsten Tag wachte Rika um 7.00 Uhr auf. Sie freute sich schon auf das Treffen mit ihrem Anbupartner. Sie schaute nochmal auf die Schriftrolle. +12.00 Uhr heute am Gedenkstein. Was mache ich den noch während der freien Zeit, die ich bis dahin noch habe? +, während sie das dachte, machte sie sich auf den Weg in die Küche um zu Frühstück. Sie belegte sich ein Brot und biss hinein. +Ich könnte mich mal wieder mit der Clique treffen. Ich geh am besten gleich zum Treffpunkt+ .Sie räumte ihr Geschirr weg und ging zur Tür +Ach ja, ich muss noch mein Tattoo verbergen+. Sie konzentrierte etwas Chakra und verbarg das Tattoo, dann ging sie aus dem Haus und rannte zum Treffpunkt der Clique, einer Brücke am Rande von Konoha, als sie dort ankam waren dort Sakura, Naruto, Sasuke und Shikamaru. „Hey Rika-chan, schön dich zu sehen, was wollte Tsunade denn von dir?“, rief Sakura ihr schon von weitem zu. „Hi zusammen“, fing sie an, als sie bei ihren Freunden angekommen war, „Sakura du brauchst nicht zu schreien, ich kann deine Frage auch verstehen, wenn du normal sprichst. Aber um sie zu beantworten, Tsunade hat mir mal wieder einen Vortrag gehalten, dass ich mein Temperament zügeln soll“, sagte sie und erinnerte sich daran was Tsunade ihr gesagt hat.

Flashback

Rika wollte gerade die Tür zum Büro der Hokage schließen, als diese sagte: „Ach Rika, sag deinen Freunden bitte nichts von deiner Ernennung zur Anbu“ „Warum?“ „Weil es dem Feind durch Spione, die sich eventuell innerhalb der Mauern aufhalten zu Ohren kommen könnte und deine Freunde dann in Gefahr geraten könnten“ „Deshalb sind so viele Anbu unterwegs, weil der Verdacht besteht, dass einer unserer Feinde einen Spion hier eingeschleust hat?“, stellte Rika fest. „Dir ist es also aufgefallen. Wäre es dir nicht aufgefallen, wärest du wohl kein Ninja von hohem Rang“, sprach Tsunade „du kannst jetzt gehen“, verabschiedete sich die Hokage. „Hai“, sagte Rika und schloss hinter sich die Türe.

Flashback Ende

„Jetzt fehlt nur noch Koji“, riss Naruto Rika aus ihren Gedanken. „Stimmt“, sprach Sakura. „kommt wir gehen ihn besuchen“, rief Naruto aus „Naruto du bist echt nervig, weißt du das eigentlich?“, mischte sich auch Shikamaru ins Gespräch ein. „ja, aber so bin ich nun mal“, antwortete Naruto trotzig. „Wollen wir ihn jetzt besuchen oder nicht?“, kam es von Sakura „Von mir aus“, meldete sich Sasuke. Alle schauten ihn

verwundert an, bis der blonde die Stille brach, „Der heilige Sasuke Uchiha hat ein Wort an uns Sterbliche gerichtet. Verneigt euch vor dem Gott“ „halt die Klappe, Baka“, erwiderte Sasuke und gab Naruto eine Kopfnuss. Rika und Sakura brachen in Gelächter aus, Naruto hielt sich seinen Kopf und Shikamaru murmelte sein „Mendokuse“. Gemeinsam machten sie sich auf den Weg zu Koji.

Bei Koji angekommen, klopfte Shikamaru an der Tür. Kurz darauf wurde die Tür von Koji geöffnet. „Was hast du denn am Arm gemacht?“, riefen Naruto und Sakura im Chor. „Ach, das ist nichts. Was macht ihr eigentlich alle hier?“ „Wir wollten dich besuchen, da uns langweilig ist, außerdem ist die Clique ohne dich unvollständig“, erklärte Rika. „lasst uns trainieren gehen“, schlug Koji vor. „au ja“, rief Naruto aus und machten sie sich auf um im Wald zu trainieren.

Nach einiger Zeit sagte Rika: „hey Leute ich muss los, ich hab noch was wichtiges zu erledigen, wir sehen uns.“ Mit diesen Worten verschwand sie und machte sich auf den Heimweg. Als sie bei sich ankam zog sie sich schnell um und ließ ihr Tattoo wieder auftauchen. Sie warf noch ein Blick in den Spiegel +Das Anbu-Outfit sieht gar nicht so schlecht aus+ Sie setzte noch ihre Maske auf und machte sich auf den Weg zum Gedenkstein.

Währenddessen hatte sich auch Koji abgeseilt und war schon zu hause um sich umzuziehen. Er setzte sich noch seine Maske auf und wickelte den Verband ab. +Wer wird wohl mein Partner sein? +, während er so nachdachte erreichte er den Gedenkstein. Dort stand schon eine Person in Anbukleidung. +Das ist also mein Partner, nein Partnerin, na super+ „Hallo, du must mein Partner sein“, sagte die Person vor ihm. „Ja, mein Name lautet Snake und deiner?“, setzte Koji das Gespräch fort. „Mein Name ist Kate“, sagte die andere. „Cat“, sagte Koji. „Kate, nicht Cat“, sagte Kate, doch Snake antwortete „ich werde dich nur noch Cat nennen“ „Warum Cat?“ „Erstens weil sich dein Name fast so anhört und zweitens wegen deiner Maske“. Tatsächlich hatte Kate eine Katzen ähnliche Maske auf +Langsam geht mir dieser typ auf die nerven+, dachte sich Kate sie war kurz davor zu explodieren. „Cat hört sich auch besser an“, dass war der Tropfen, der das Fass zum überlaufen brachte. „MEIN NAME IST KATE UND NICHT CAT UND DESHALB WILL ICH AUCH KATE GEWNANNT WERDEN UND NICHT CAT, HAST DU DAS VERSTANDEN?“ schrie Kate. Snake war sich sicher das ganz Konoha das gehört haben musste. „Zu deinem Gemüt passt es auch, mal bist du brav und dann bist du total kratzbürstig, wie eine Katze“, meinte er mit einem Lächeln auf den Lippen, dass man nur an der Stimme erkennen konnte.

Es raschelte und dann erschien ein Anbu „Seit ihr Snake und Kate?“ „Hai“, antworteten beide gleichzeitig. „Ihr sollt morgen um 18.00 Uhr zur Hokage sie hat den ersten Auftrag für euch, also kommt in Uniform und seit Pünktlich“ mit diesen Worten verschwand der Anbu und ließ die beiden allein zurück.

„Was hältst du von einem kleinen Kampf um zu Wissen welche Fähigkeiten der andere besitzt“, schlug Kate vor. Zokay“, erklärte sich Snake bereit zu kämpfen. Sie gingen zu dem nahe gelegenen Trainingsplatz. Sie kämpften nur mit Kunai, Shuriken und ein paar einfachen Jutsus. Jeder von beiden hielt es für das beste nicht ihre besonderen Fähigkeiten einzusetzen.

Als es dämmerte hörten sie auf, da beide, zwar nicht so erschöpft waren, dass sie nichtweiterkämpfen konnten, doch wollten sie sich nicht voll auspowern, da sie am nächsten Tag ja noch eine Mission haben und so wussten sie nicht wer diesen Kampf gewonnen hätte. „wir sehen uns morgen bei Tsunade“, sagte Kate. „Hai, bis morgen“, verabschiedete sich auch Snake. So gingen beide Heim, duschten und fielen in einen tiefen und ruhigen Schlaf.

